



Bürgermeisterbrief

An eine
Wohnpartei

Folge 23

Leogang, im Oktober 1968

Porto bar bezahlt!

Liebe Leoganger Mitbürger!

Der Leoganger Bildungswoche vor 4 1/2 Jahren war ein ungewöhnlich großer Erfolg beschieden. Die einzelnen Veranstaltungen wurden jeweils von viel mehr Personen besucht, als nach den in anderen Orten veranstalteten Bildungswochen anzunehmen war. Die Leoganger Bildungswoche hat aber darüber hinaus im ganzen Land Salzburg solche Beachtung gefunden, daß viele Bildungswochen seither mit ähnlichen Themen und in ähnlicher Veranstaltungsfolge abgewickelt wurden.

Maßgebend für das unerwartet starke Echo war wohl die abgerundete Form, in die die einzelnen Referate eingebettet waren, aber auch die Auswahl der Themen und die Besetzung der Referenten.

Vom 20. bis 26. Oktober ds.Js. wird nun zur zweiten Bildungs-
woche in Leogang herzlich eingeladen.

Der Ausschuß des örtlichen Bildungswerkes, insbesondere der Leiter Herr Direktor Macho, beschäftigt sich schon seit mehr als einem halben Jahr zusammen mit dem Herrn Direktor des Salzburger Bildungswerkes Sulzberger und Herrn Berufsschulinspektor Stöger mit der Gestaltung der zweiten Bildungswoche.

Man ging bei der Themenwahl und der Programmzusammenstellung davon aus, daß die zweite Bildungswoche nicht ein Abklatsch der ersten werden soll. Man weiß jetzt genau, daß die Bevölkerung Leogangs Bildungsanliegen sehr aufgeschlossen gegenübersteht und kann nun den zweiten Schritt in der Volksbildung tun, nämlich, die schöpferischen Kräfte, die in der Dorfgemeinschaft vorhanden sind, zu aktivieren oder doch zumindest so viel Interesse dafür zu erwecken, daß das von den Vorfahren Geschaffene mehr gepflegt und gewürdigt wird.

Zudem müssen Wege gefunden werden, die künstlerischen Erscheinungsformen in den verschiedensten Zeiträumen zu zeigen, um sie einerseits besser zu verstehen und andererseits die Richtung der künstlerischen und kunsthandwerklichen Entwicklung zu erkennen. Daraus können wir dann auch Verständnis gewinnen für Äußerungen, die wir heute vielfach nicht als künstlerisch zu empfinden vermögen.

Es wurde nach langen Diskussionen bewußt darauf verzichtet, während der Bildungswoche den modernsten künstlerischen Strömungen nachzuspüren. Dies wird vielleicht Aufgabe einer späteren Bildungswoche sein, bei der darüber hinaus der Versuch gewagt werden könnte, die Ergebnisse einer schöpferischen Aufgabenstellung zu beurteilen.

Das Programm der Bildungswoche dürfte wohl in den meisten Haushalten aufliegen. Ich darf mich deshalb hier mit dem kommentarlosen Nachdruck begnügen.

Programm

Sonntag, 20. Oktober 1968

- 8.00 Uhr: Aufstellung beim Gasthof Frick (Ortsmusikkapelle und Vereine) Festzug
- 8.30 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt auf dem Schulplatz (bei Schlechtwetter in der Kirche)
- 10.00 Uhr: Pfarrsaal
Begrüßung: Dipl.-Kfm. Dr. Albert Steidl
Eröffnung der 2. Bildungswoche, VD Joh. Macho

Festvortrag:
SR Karl Merhaut,
Leiter der Dienststelle für Heimatpflege
"Die kulturfördernde und gemeinschaftsbildende Aufgabe
der Vereine"

Montag, 21. Oktober 1968

19.30 Uhr: Pfarrsaal
BSI Reg.-Rat Richard Treuer
"Kunsthandwerkliches Schaffen im Dorf"

Dienstag, 22. Oktober 1968

19.30 Uhr: Pfarrsaal
"Sprache, Lied und Musik unserer Heimat"
Einführende Worte:
Dir. des Salzbg. Bildungswerkes Walter Sulzberger
Der Heimatdichter Max Faistauer liest aus eigenen
Werken

Donnerstag, 24. Oktober 1968

19.30 Uhr: Pfarrsaal
IR. Walter Leitner
"Brauchtum im Zeitalter der Automation"

Freitag, 25. Oktober 1968

19.30 Uhr: Pfarrsaal
Ing. Wolf Dachenhausen
"Lüge und Wahrheit in Film und Fernsehen"

Samstag, 26. Oktober 1968

8.30 Uhr: Aufstellung beim Gasthof Frick
Festzug (Ortsmusikkapelle, Landjugend mit Erntekrone,
Bevölkerung)
9.00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Festpredigt (in der Kirche)
10.00 Uhr: Pfarrsaal
Nationalfeiertag
Festrede: LHStv. Karl Steinocher
"50 Jahre Republik Österreich"
19.30 Uhr: Pfarrsaal
Abschluß der 2. Bildungswoche:
ORR. Dr. Max Effenberger
Theaterstück "Das vierte Gebot"

Diskussionsleitung und Umrahmung

Sonntag: Bgm. Dipl.Kfm. Dr. Albert Steidl
VD Johann Macho
Ortsmusikkapelle und Vereine
Montag: Bgm. Dipl.Kfm. Dr. Albert Steidl
Trachtenkinder
Singgruppe
Farblichtbilder
Dienstag: VD Johann Macho
Saalfeldner Viergesang Harald Dengg
Donnerstag: FDL Dominik Schachermayr
Trachtengruppe

Freitag: VOL Leonhard Höck
Filme

Trachtenkinder

Samstag: Bgm. Dipl.Kfm. Dr. Albert Steidl

Ortsmusikkapelle

Landjugendgruppe

Nach den Vorträgen am Montag, Donnerstag und Freitag haben alle Teilnehmer Gelegenheit, sich an der Diskussion rege zu beteiligen.

Die Bildungswoche ist durch zwei besonders markante Veranstaltungen gekennzeichnet:

1) Herr Dominik Schachermayr hat es übernommen, künstlerische und kunsthandwerkliche Erzeugnisse von Leogangern und in Leogang wohnhaften Personen zusammenzutragen und sie in einem Nebenraum des Pfarrsaales zur Schau zu stellen. Man wird in erster Linie Bilder zu sehen bekommen, daneben aber auch Schnitzereien, die in den letzten Jahren in Leogang entstanden sind. Diese Ausstellung wird täglich ab 17.00 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet sein, und ich lade alle Leoganger recht herzlich ein, sich von den künstlerischen Fähigkeiten unserer Mitbürger ein Bild zu machen:

2) Zugleich findet in der Bibliothek des Pfarrsaales eine Buchausstellung statt. Der hochwürdige Herr Pfarrer hat ja seine Bücherei schon recht gut ausgestattet, und ich bin sicher, daß wir viele Werke entdecken werden, die zu lesen es sich lohnte.

Ich habe mich mit der Büchereistelle des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Salzburg in Verbindung gesetzt und zur Komplettierung der Pfarrbücherei 130 Bücher von Salzburg gebracht. Auch diese Bücher werden bei der Buchausstellung gezeigt mit der Einladung, sie zu lesen. Die Leihgebühr ist mit 1,-- S pro Buch und Monat derart gering bemessen, daß aus finanziellen Gründen niemand die Ausrede hat, ein Buch nicht lesen zu können.

Ich habe die Bücher nach den verschiedensten Gesichtspunkten ausgesucht, wobei ich mich bemühte, vor allem solche Bücher zu bekommen, die allgemein Interesse finden. So habe ich ziemlich viele Berg- und Sportbücher sowie Jagd- und Tierbücher bekommen können, aber auch die anderen, wie zum Beispiel die Jugendbücher, die historischen Romane, Kriminal- und Spionagegeschichten sowie Frauen- und Familienromane und Bauernromane werden ihre Leser finden.

Ich lege dem Bürgermeisterbrief eine Liste jener Bücher bei, die von der Büchereistelle gekommen sind, damit Sie schon zu Hause die Möglichkeit haben, für Sie geeignete Bücher anzuzeichnen.

Es liegt mir daran, darauf hinzuweisen, daß der Inhalt der angeführten Bücher so gehalten ist, daß sie ohne weiteres in die Pfarrbücherei aufgenommen und damit in der Familie von jedem Mitglied gelesen werden können. Bitte lassen Sie mich Bücherwünsche wissen, die aus dem vorhandenen Bestand nicht befriedigt werden können. Ich werde mich dann bemühen, diese in Salzburg zu beschaffen.

Ich möchte schon hier ganz besonders dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Löcker dafür danken, daß er die Betreuung und den Leihbetrieb der Bücher übernimmt.

Bei unseren Bemühungen nach neuen Gestaltungsformen sind wir zur Ansicht gekommen, daß beim Erntedankfest einmal der Versuch gemacht werden sollte, dem Herrgott nicht ständeweise, sondern familienweise zu danken. Deshalb wird der Festzug am 26. Oktober ein ganz anderes Aussehen haben als bisher: Lediglich die Musikkapelle und die Landjugend werden noch in Formation auftreten, ansonst soll aber die gesamte Bevölkerung des Dorfes familienweise vertreten sein. Ich bitte alle Eltern darauf einzuwirken, daß sie mit den Kindern, auch den schon erwachsenen, gemeinsam gehen, um so zu dokumentieren, daß die größere Gemeinschaft der Gemeinde aus der Keimzelle jedes Kommunalwesens, nämlich aus der Familie, besteht. Sollte diese Neueinführung Anklang finden, dann bin ich überzeugt, daß sie nicht nur bei uns öfter, sondern auch in anderen Orten praktiziert wird.

Die Leoganger Theaterspielgruppe hat sich diesmal eines sehr schweren, aber literarisch hochwertigen Theaterstückes angenommen, nämlich des Volksstückes "Das vierte Gebot" von Anzengruber.

Anzengruber war ein Wiener Dichter, 1839 geboren - 1889 gestorben, der neben Romanen auch viele Theaterstücke schrieb, die zum Teil heute noch gespielt werden. Das Stück "Das vierte Gebot" wurde 1877 verfaßt und hat zum Inhalt die Folgen der Mißachtung der Verpflichtungen, die sich aus dem vierten Gebot sowohl für die Kinder aber auch für die Eltern ergeben. Die Thematik dieses zeitlosen Stückes ist heute aktueller denn je, und ich weiß heute schon, daß jeder Besucher nachdenklich den Theatersaal verlassen wird.

Ich wiederhole meine Einladung, an den Veranstaltungen der Bildungswoche recht zahlreich teilzunehmen.

Reisebüroexpedienten in Leogang

Mitte September weilten 27 Reisebüroexpedienten der Gruppe Scharnow für 2 Tage in Leogang. Leogang ist zusammen mit Saalfelden, Alm und Saalbach der Ort, der vom Gebietsverband Pinzgauer Saalachtal noch im Programm des Reisebüros Scharnow verblieben ist.

Die 27 Damen und Herren aus den verschiedensten Städten Deutschlands waren von dem, was ihnen in Leogang geboten wurde, nachhaltig beeindruckt. Zum Glück war während des Besuches Schönwetter, so daß sie in der Freizeitanlage "Sonnrain" einen wunderbar erholsamen Nachmittag verbringen konnten, wodurch ihnen diese Anlage besonders angenehm im Gedächtnis haften blieb. Auch was sie an Spazierwegen, an Bänken und an sonstigen Fremdenverkehrseinrichtungen sahen, ließ sie erkennen, daß wir uns bemühen, dem Gast etwas zu bieten.

Dankenswerterweise diskutierten sie aber auch offen die festgestellten Mängel, nicht um uns zu kritisieren, sondern um uns zu helfen, den Wünschen des Publikums, das sie besser als wir alle kennen, zu entsprechen.

Daß das immer wieder ausgesprochene Lob keine leere Redensart war, bewiesen die Expedienten dadurch, daß einige von ihnen schon für den Winter für sich selbst in Leogang Quartiere bestellten.

Dank des Verkehrsvereins und des Ski-Club-Ausschusses

"Verkehrsvereins-Ausschuß und der Ausschuß des Skiclubs Leogang danken allen jenen verbindlichst, die aktiv an der Durchführung und Gestaltung der offiziellen Eröffnungsfeier der Erholungs- und Sportanlagen "Sonnrain" mitgewirkt haben: Allen voran sei die Ortsmusikkapelle, Feuerwehr, sowie Heimkehrer- und Trachtenverein mit ihren Fahnenabordnungen genannt. Hw. Herrn Pfarrer Löcker danken wir für die würdige Gestaltung der Feldmesse und die sinnvollen und treffenden Gedanken, die er im Rahmen seiner Festpredigt zum Ausdruck gebracht hat. Besonderer Dank sei Frau Medizinalrat Talmann und ihren Trachtenfrauen zum Ausdruck gebracht, sowie die Einstudierung der Begrüßungsgedichte durch sie und deren Vortrag durch die Trachtenkinder sei dankend hervor-

gehoben. Herrn J. Riedlsperger danken wir für die Übernahme des Kommandos über die Vereine während des Festakts, sowie den Festordnern Herrn Meister R. Scheiber und Herrn Riedlsperger, die für den geordneten Aufmarsch und die Aufstellung der Vereine Sorge getragen haben.

Besonders lobend sei der Einsatz der Festabzeichen-Verkäufer unter Leitung Herrn Direktor Macho und der Verkäufer von Getränken und Imbissen unter Leitung von Herrn Josef Zehentner erwähnt und bedankt, durch deren Bemühungen es gelungen ist, das Fest auch zu einem finanziellen Erfolg zu machen.

Dank auch allen aktiven Sportlern, die trotz des schlechten Wetters, über das wir leider nicht Regie führen konnten, gute Leistungen beim Schwimmen, bei den Leichtathletik-Vergleichskämpfen und beim Fußball erbracht haben."

Ich darf mich diesem Dank namens der Gemeinde anschließen.

Erfolgreiche Blutspendeaktion

Ich darf mich ebenso bedanken für die Opferbereitschaft von 81 Leogangern, lebensrettendes Blut zu spenden. Herr Dr. Wittauer sagt dazu:

"Die Blutspende-Aktion vom 17.9.1968 in Leogang stellte neuerlich die Opferbereitschaft der Leoganger Bevölkerung unter Beweis. Das Abnahmeteam der Salzburger Blutbank konnte wieder 81 Blutkonserven, im Vorjahr waren es 74, mit nach Salzburg nehmen. Damit erhöht sich die Zahl der in Leogang abgenommenen Blutkonserven auf 552. Vereinzelt sah man unter den Spendern auch einige noch in Leogang weilende Urlaubsgäste.

Allen jenen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, sei der Dank der Salzburger Blutbank ausgesprochen."

Aus dem Vereinsleben

Musikkapelle Leogang in Passau:

Mitte September fand in Passau die Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins statt. Die Musikkapelle Leogang wurde eingeladen, musikalische Darbietungen zu geben, und zwar ein Konzert in der riesigen Nibelungenhalle, Bordmusik anlässlich der Dampferfahrt auf der Donau und schließlich die Messe während des Hochamtes im Dom.

Die Leoganger Musikanten bereiteten sich auf diese ehrende Einladung sehr gründlich vor. Zahlreiche zusätzliche Proben verbesserten das Spiel von Mal zu Mal und es war daher kein Wunder, daß unsere Kapelle bei den Bewohnern und Gästen Passaus so gut ankam.

Mit dieser musikalisch und disziplinar eindrucksvollen Darbietung ist unsere Musikkapelle ein weiteres Mal ein sehr wertvoller Werbeträger unseres Ortes gewesen.

Bergrettung Leogang:

Am 6. Oktober trafen sich die meisten der Angehörigen der Bergrettung Leogang zu ihrer alljährlichen Herbstübung. Übungsaufgabe war der Bau einer behelfsmäßigen Seilbahn, mittels derer Verletzte zu Tal gebracht werden.

Da auf der Passauer Hütte bereits Schnee lag und der geplante Seilbahnaufbau vom Fahnenköpfl zur Passauer Hütte daher nicht durchgeführt werden konnte, wurde das Übungsgebiet in den Grießlbach verlegt, wo sich beste Trainingsbedingungen boten.

Innerhalb einer Stunde war die 170 m lange behelfsmäßige Seilbahn aufgebaut und der erste Übungsverletzte schon zu Tal unterwegs. Andere Bergrettungsmänner ließen sich mutigerweise in der Kurztrage abseilen. Jedenfalls bewiesen die Bergrettungsleute Leogangs wieder, daß mit ihnen im Ernstfall gerechnet werden kann.

Feuerwehr Leogang:

Auch die Feuerwehr Leogang stellte bei der nächtlichen Herbstübung vor einigen Wochen ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis. Schon 7 Minuten nach dem Ertönen der Sirene war die Feuerwehr auf dem angenommenen Brandplatz beim Maisbichl. Einige Minuten später schon konnte der Wasserstrahl auf das gefährdete Objekt gerichtet werden.

Landjugend:

Nach der Quartierbesorgungs- und Organisationsfahrt von Hermann Mayrhofer führen am 5. und 6. Oktober 53 Teilnehmer der Landjugend Leogang zusammen mit den Angestellten der Raiffeisenkasse Leogang nach Südtirol. Sie hatten das Glück, schon nach dem Felbertauerntunnel in die Sonne zu kommen und die ganzen 2 Tage von ihr begleitet zu werden. Es war allerdings nicht nur eine Erholungs- sondern auch eine Lehrfahrt. Sie wurden nämlich in

Bruneck von Ing. Brugger vom Verband der Pinzgauer Rinderzuchtgenossenschaft Südtirol begrüßt, der sie im Pustertal führte. Höfe wurden besichtigt und die vollautomatischen Einrichtungen bewundert. Auch ein Abstecher in das Ahrntal ermöglichte eine beruflich wertvolle Besichtigung.

Von Bruneck ging es über das Pordoijoch und den Karerpaß nach Bozen, wo man gut untergebracht war und auch des Weines nicht entbehren mußte.

Aber schon zeitig am nächsten Tag ging es weiter nach Süden, nach Auer, wo die Obst- und Weinbauschule Laimburg besucht wurde. Selbstverständlich konnte man an der Weinkellerei nicht vorübergehen und es hätte nicht mehr allzu viel gefehlt und einige Leoganger wären als prämierte Weinkoster nach Hause gekommen.

Die Disziplin ließ sie aber doch den Weg über Kaltern und durch das Passeier Tal, vorbei am Geburts- und Wohnhaus Andreas Hofers, nach Leogang finden.

Erfreuliche finanzielle Angelegenheiten

1) Es war möglich, für die Hochwasserschäden im Schwarzleotal einen namhaften Betrag vom Amt der Salzburger Landesregierung zu bekommen. Ich freue mich darüber umso mehr, als gerade im Schwarzleotal die kostspieligsten Schäden zu beseitigen waren, die den einzelnen Interessenten finanziell spürbar belasteten.

2) Nach zum Teil sehr unangenehmen Auseinandersetzungen ist es nun doch gelungen, von der Landesregierung aus Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds für Straßen- und Brückenbaumaßnahmen der Gemeinde Leogang einen Zuschuß von 300.000,-- S zu bekommen. Das Geld kommt uns sehr zustatten, weil ja die Grundeinlösekosten bevorschußt wurden und wir nun den restlichen Teil des Kredites rückzahlen können.

Tag der Alten

Es befriedigt mich zu wissen, daß der Tag der Alten sich zu einer Einrichtung entwickelt, die nicht nur unseren älteren Mitbürgern selbst, sondern uns allen viel Freude macht.

So war es auch wieder bei der letzten Feier am 13. Oktober, wo wir mit unseren älteren Mitbürgern sehr nett einige Stunden beim Kirchenwirt beisammen saßen.

Die Zeller hatten sich Leogang als Ausflugsziel gewählt, und so konnten wir mit ihnen zusammen Freude an den verschiedenen Darbietungen haben.

Ich danke noch ganz besonders den Mitgliedern des Fürsorgeausschusses, Obmann Vizebürgermeister Sepp Gschwandtner, Gemeinderat Leo Höck, Gemeindevertreter Josef Schwabl, Gemeindevertreter Sebastian Fuchs, Gemeindevertreter Franz Meißner, Gemeindevertreter Josef Müllauer und Gemeindesekretär Josef Herzog dafür, daß sie auch heuer wieder für einen harmonischen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben.

Leider habe ich mir diesmal selbst die Freude, einen Nachmittag mit unseren älteren Mitbürgern zu verbringen, genommen. Ich bitte um Entschuldigung, daß ich erst am Schluß der Veranstaltung verschwitzt, verdreht und abgehetzt auftauchte.

Um bei der Feier am Landesaltentag ja vom Anfang bis zum Ende dabei zu sein, konnte ich an der Alpenvereinstour in den Wilden Kaiser nicht teilnehmen und sagte auch eine Tour mit Steiner Leo und Stockklausner Klaus ab, die auf einem neuen Weg die Brandhorn-Südwand durchstiegen. Ich rechnete, daß es Schwierigkeiten geben könnte, so daß ich womöglich zur Feier zu spät kommen würde.

In der Annahme, ganz sicher rechtzeitig zurück zu sein, ging ich daher auf den Rauchkopf und von dort über den Grat zum Praghorn (oberhalb des Diesbachwerkes). Um verlässlich um 1/2 2 Uhr daheim zu sein, wählten wir den am kürzesten erscheinenden Weg ins Tal. Als wir aber oberhalb des Diesbachsees waren, standen wir oberhalb einer Felswand, die wir mit Seilhilfe allein nicht zu überwinden vermochten. Da wir keine Haken mit hatten, blieb uns nichts anderes übrig, als wieder aufzusteigen und einen neuen Abstieg zu ersuchen, dersich als sehr unangenehm und zeitraubend entpuppte. So kam es, daß wir erst um 3/4 5 Uhr beim Diesbachbauern eintrafen.

Ich bitte für dieses Mißgeschick nochmals höflich um Entschuldigung, wobei ich verspreche, daß ich mich dafür nächstes Jahr doppelt freuen werde, verlässlich am Tag der Alten wieder dabeizusein.

Auch die übrigen Mitbürger bittet um Verständnis für seine alpinistischen Schwächen

Ihr Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dkfm. Dr. A. Steidl

Beschlüsse der Gemeindevertretung

Gemeindevertretungssitzung am 4. Mai 1968:

- 1) Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Grundtauschangelegenheit mit dem Kirchenwirt anlässlich der Errichtung des Pfarrsaales gem. Vermessungsurkunde des Herrn Dipl.-Ing. Huber Ernst, Zell am See, vom 16. November 1964.
- 2) Die Gemeindevertretung spricht sich mehrheitlich gegen den Wunsch aus, die Benützung des Schwarzleoweges auf die Anrainer zu beschränken.
- 3) Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig, den Grundkauf für den Wasserleitungshochbehälter im Ausmaß von 392 m² mit 25,-- S pro m² mit der zusätzlichen Auflage des gebührenfreien Gemeindewasserleitungsanschlusses.

Gemeindevertretungssitzung am 15. Juni 1968:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Herrn Hermann Mayrhofer zum Standesbeamten-Stellvertreter der Gemeinde Leogang zu bestellen.

Gemeindevertretungssitzung am 14. September 1968:

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, von der Zusicherung der Leistung eines Finanzierungsbeitrages für das neu zu errichtende Krankenhaus Zell am See so lange Abstand zu nehmen, bis verschiedene Fragen, u.a. die des Standortes, des Rechtsträgers und der Baukosten, geklärt sind.
- 2) Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig mit der Auflage einverstanden, an den Gemeindeausgleichsfonds 1969 mit keinem Antrag um Mittelzuteilung heranzutreten, wenn dem Antrag der Gemeinde Leogang vom Februar 1967 mit einer Mittelzuwendung von 300.000,-- S entsprochen wird. Die Auflage enthält allerdings die Einschränkung, daß in Katastrophenfällen trotzdem ein Ansuchen um Zuteilung von GAF-Mitteln gestellt wird.
- 3) Die Gemeindevertretung muß sich entschließen, das löcherig und sehr schadhafte Blechdach im Versorgungsheim entweder mit sehr großem Kostenaufwand zu reparieren oder das Dach neu zu decken. Die Gemeindevertretung entschloß sich zur Neubedeckung mit Kolbermoorer-Platten.
- 4) Architekt Ing. Georg Aigner wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beauftragt, den Flächenwidmungsplan der Gemeinde Leogang fertigzustellen.

5) Die Gemeindevertretung begrüßt die Initiative der Anrainer, den Bahnhofbichlweg bis zum Haus Hutter asphaltieren zu lassen und erklärt sich mit dem Vorschlag der Anrainer einverstanden, 50 % der Asphaltierungskosten zu übernehmen.

6) Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Herrn Baumeister Obwaller den Abbruch des alten Pfarrstalles gegen Überlassung des Materials ohne weitere Kostenverrechnung zu übertragen.

Bücher aus der Büchereistelle

(pro Buch und Leihmonat 1,-- S)

Romane (Familienromane, Frauenromane, Erzählungen, Bauernromane)

- Albrecht-Dürnholz: Fröhliche Wallfahrt
Caldwell: Diese Seite der Unschuld
Caldwell: Einst wird kommen der Tag
Cronin: Die Schlüssel zum Königreich
Dickens: Olivier Twist
Ebner-Eschenbach: Eine Auswahl aus ihren Werken
* Eichthal: Der Marschallstab
Eichthal: Miczike
Fussenegger: Geschlecht im Advent
Galsworthy: Die Forsyte-Saga
Ganghofer: Der Ochsenkrieg
Gotthelf: Uli der Knecht
Gulbrandsen: Das Erbe von Björndal
Haushofer: Eine Handvoll Leben
Hilton: Gefundene Jahre
Höjier: Die Lawine
Hoover: Das Geschenk der Wildnis
Johann: Das Paradies ist überall
Juhre: Die Reise nach Bethlehem
Lagerlöf: Christuslegende
Lagerlöf: Gösta Berling
Lakotta: Der Ätna ist überall
LeFort: Erzählungen
Moore: Die Wasser unter der Erde
Perkonig: Bergseggen
Pflanzl: Das kleine Otto Pflanzl-Buch
Piaseki: Der Geliebte der großen Bärin
Puschkin: Der Postmeister
Reimmichl: Die Glocken von Hochwald
Reimmichl: Köpfe und Zöpfe
Rosegger: Die Schriften d. Waldschulmeisters/Das Ewige Licht
Rosegger: Die Försterbuben/Der Erdseggen
Rosegger: Jakob der Letzte
Rosegger: Als ich noch der Waldbauerbub war/Mein Himmelreich
Sayers: Die neun Schneider
Seidl: Das Wunschkind
Seuberlich: Annuzza im Maisfeld
Seufert: Die Karawanen der weissen Männer
Sienkiewicz: Quo vadis
Simson: Fünf Kämpfer für Gerechtigkeit
Simpson: Die Barrings
Simpson: Der Enkel
Simpson: Das Erbe der Barrings
Stevenson: Katherine Wentworth
Thiess: Tsushima
Troyat: Berg der Versuchung
* Vare: Schneider himmlischer Hosen
Weingarten: Die Nonne von Sonneburg
Wölfel: Mond, Mond, Mond
Wolff: Alle Wasser laufen ins Meer
Wurmbrand: Tauerngold
Wohl: Die Zitadelle Gottes
Young: Mein Bruder Jonathan

Zahn: Gewalt über Ihnen
Zihlaly: Etwas treibt im Wasser
Zitzenbacher: Raben im blauen Feld
X Zuckmayer: Als wärs ein Stück von mir
Zweig: Die Welt von gestern

Berg- und Sportbücher

Bendl: Der Sonnblick ruft
Berge der Welt
Domenigg: Ein Bergsteigerleben
Herrligkoffer: Der letzte Schritt zum Gipfel
Hübel: Führerlose Gipfelfahrten
Kasperek: Ein Leben für die Berge
Lang: Die Männer von Kaprun
Lukan: Bergzigeuner
Lukan: Kleiner Mensch auf großen Bergen
Pele: Ich bin Pele
Zinniker: Am Hüttentisch

Kinder- und Jugendbücher

Bruckner: Die Spatzenelf
Bruckner: Der "Häuptling" und seine Freunde
Bruckner: Der Weltmeister
Cooper: Lederstrumpf-Erzählungen
Edskog: Karin bewährt sich
Edskog: Gretas Entschluß
Gräffshagen: Das Abenteuerbuch
Giersen: Fernseh Hund Lassie 5. Band
Guillot: Grischka und Ajoki
Guillot: Grischkas großes Abenteuer
Kästner: Pünktchen und Anton
Kästner: Emil und die Detektive
Lofting: Dr. Dolittles größte Reise
Lofting: Doktor Dolittles Postamt
Meindert: Maarten der Eisläufer

Jagd- und Tierbücher

Bülow: Jagdtage voller Passion
Crisler: Wir heulten mit den Wölfen
Disney: Die Wüste lebt
Donovan: Die lachenden Pferde
Fahlbusch: Rings um die Jagdhütte
Grey: Treck durch die Wildnis
Heck: Die letzten Oasen der Tierwelt
Jagd in Österreich

Reisebücher

Filchner: In der Fieberhölle Nepals
Harrer: Sieben Jahre Tibet
Hedin: Von Pol zu Pol
Rittlinger: Ganz allein zum Amazonas
Tichy: Weiße Wolken über gelber Erde
X Tichy: Zum heiligsten Berg der Welt
Verg: Halbmond um den Davidstern
X Verg: Manana ist es zu spät

Kriegs-, Spionage-, Kriminalbücher

Greene: Spione
Konsalik: Der Arzt von Stalingrad
Meisner: Der Fall Sorge
Wallace: Der Hexer/Der Rächer

Sachbücher, utopische Werke

Carre: Krieg im Spiegel
Dolezal: Sekunde X
Dolezal: Mond in Flammen
Dominik: Unsichtbare Kräfte
Dominik: Befehl aus dem Dunkel
× Jungk: Heller als tausend Sonnen
Kneipp: Das große Kneippbuch
× Küntzel: Die Finanzen großer Männer
Mehnert: Der Sowjetmensch
Mehnert: Peking und Moskau
Orwell: Europa 1984
Paton: Aber das Wort sagte ich nicht
Pörtner: Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit
× Simoneit: Die neuen Bosse
Schenzinger: Metall

Historische Romane, Biographien

Corti: Mensch und Herrscher
Corti: Elisabeth
Ellert: Mauern um Rom
Ellert: Die Katze der Herzogin
Frieberger: Der Fischer Simon Petrus
Hennings: Und sitzt zur linken Hand
Jelusich: Der Löwe
Jelusich: Cromwell
Jelusich: Cäsar
Leitich: Maria Theresia
Waltari: Sinuhe der Ägypter